

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Justus Samuel Scharschmidt an August Hermann Francke.

Scharschmidt, Justus Samuel

Moskau, 14.11.1699

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-227706](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-227706)

Jesus!

28

1296

45

Johannesbinger, in Gott Andächtiger

Herrn Joh. Zⁿ Hammer H. Doctor. H. Vater in Christ.

Lev. Joh. ich verbinde dich schreiben vom 8. Jhr. habe es voll
gesprochen. Da dem Zⁿ Hammer von Herrn Sam. Herr Joh. Zⁿ
Verbind und gegeben Minning wegen das procedere in Narva.

Was von Herrschung wegen sind Collegen, aber wegen persönlich be-
kannst war, anlangt, so hat es nun schon seine geistliche
Arbeyt, indem die nach Herrschung geschrieben, und von Herrn
H. Kolof, so da 3 Jahr gegeben, seiner vociren. Er ist sonst von
H. Winklern vorhin recommendirt, und zuhelft man nicht
als eine seiner Vocation annehmen. Ich habe das Verlangen zu
Gott, so erhalte mir, da es mich so sehr in der Welt
gibt, einen Collegen geben der da sey 1600 Vor. 1600 Vor. 1600 Vor.

... byxxaxoxax ... Wie der ungenügende Vegetius mir anmerkt
Herr Zⁿ machen geschickt, so steht er nach solcher geschickt und
noch viel besser fort. Dufft von Lev. K. H. H. H. H. H.
hat er einen Namen so mit der Erhaltung der Gesundheit
nützlich sein kann und in Narva soll ordinirt seyn, in
recommendirt und geschickt, welche ist v. H. Herr H. H. H. H.
weist und von 20. Jhr. dort an, da ich dem selbst
gedenke, worauf ich und der andere von Herrn H. H. H. H.
sich hat. Befürchte das in Moskau sey zum Pastor an-
genommen. Die hätten mich sehr vocirt das ist bezeugen
von solch, da noch bey ihnen seyn anfallen ich sagte;
Die gingen in Moskau damit ich, mich H. H. H. H.

Zu Adjungieren, wenn solches noch vor sich gehen sollte, aber ich,
wie sie selbst leicht zu erkennen müssen, mehr gefallen, dort in -
Moscau zu sein, daß ich in dem vorigen Vor sich haben, daß
ich nicht mit meiner Person ihren Willen einem Rache, ich
ihnen daß einen solchen Stud. gewünscht zu verschaffen, mit dem jung
und alt verbunden zu finden sein, selbst ihren dem damals
erfolgt. Aber den jenen Klagten die Leute, aber es erst
im Hause stand, sehr, nunten mit einem Engel Boten, daß
ich sehr gekommen, sagen sie hätten Vor und 2 Tage zu
ihm gesagt; H. D'Arxpinet wird bald selbst seines kommen,
aber welche Worte, sehr sehr inexpressiv worden, sondern
einfach das Wort selbst und gesagt; D'Arxpinet ist noch
lange kein superint: daß sie, sagen, wird sehr kommen.
Z. 17. sagt ich zu ihm, wie in christlicher Vocation in
Gärten fütten, daher werden sie nach Vegetio würde gut
geheissen werden, daß sie fütten in ein Land und
Zugreifen, inrichte ich es möchte sich selbst das
Freiwerden anhalten. D. D'Arxpinet weißt ich sehr, es aber
ist noch dort im Grunde ich Wasser. D'Arxpinet ist
noch sehr überwindig, weil mögen sie zu finden, weil
es ganz anders und in der Erde, weil es anders
in der Erde, es mit Wasser, weil es anders, weil es
nachdem wir anders andere ible. D'Arxpinet nach
aus die Land fütten, weil, fütten es in der Erde, weil
wir es fütten, D'Arxpinet aber die ammen Leute, fütten aber
dort Gott werden die fütten alle ible zu finden, werden.
Marcel sine adversario virtus, Fides ac Spes. D'Arxpinet die
gudaste nimmst, fütten Vegetio in einem Land
D'Arxpinet fütten, fütten. D'Arxpinet die D'Arxpinet die
Land, weil es anders, weil es anders, weil es anders.
wider nach dem Land, weil es anders, weil es anders.
Ihro

es auf seiner Laugel nur abwechseln im ständigen zu weilen
thunmüß, da es seine Domsine abgewallen nicht nach der
anderen Kisten so zu laufen, weil sie sich an Gott über
finden (1) indem sie das Haus des Herrn und d. Tempel
verlassen (2) gehen sie zu einem solchen, den man auf der
Laugel gestellet, dessen Verpflegung aber sehr bald für
ihm erwirkt (3) sie geben ein äusseres der armen Jugend
und ihren eigenen ansehnlichen Kindern (4) d. J. sehr
das zu ganz still, weil es salt, das Gott solche ansehn-
men des Mündes, darauf bei vielen zu einem; Möge sie
sich zu kommen, eine gelingen lassen. Der Herr will
seine Barmherzigkeit Gnade und Licht auf beiden und
auf beiden, das es allenthalben frucht; Es scheint Licht und
es war Licht. Von dem jüngsten Brandenb. Kesi-
denken ist vor v. H. vorher nach Berlin beirhtet, wo es nunt.
v. d. S. 80. auf dem priv. kaiserlichen Hofe in beyden v. d.
Schw. Embassaden von dem Major Rantz so Marschal bey
der Gesandtschaft, zum Rantz genötigt, und als es sich
diesen genötigt, von ihm vexiert, u. darauf ist es fast
genötigt, mit dem v. d. S. fast v. d. S. v. d. S. v. d. S.
den die d. d. Medici flüchtige Loffnung an v. d. S. genötigt,
aber noch lebt es, und v. d. S. v. d. S. v. d. S. v. d. S.
geben, da sie die d. S. v. d. S. v. d. S. v. d. S. v. d. S.
zu Rantz, aber Gott hat gestern abwechseln v. d. S. v. d. S.
genötigt, aber aller v. d. S. v. d. S. v. d. S. v. d. S. v. d. S.
Gott v. d. S. v. d. S. v. d. S. v. d. S. v. d. S. v. d. S.
anderen v. d. S. v. d. S. v. d. S. v. d. S. v. d. S. v. d. S.
sonst

47
sonst nach Edward's Tod sehr vertraulich mit ihm conversirt,
und seinen Geist und Liebe zur Wissenschaft mit dieser Gelehrtheit
freunde hervorgehoben, da gedachte er, wie er den Sonntags Vor-
leser von C. Roth gehalten, erhielt ihm in allem so glücklich
ginge, da wollte ihm auch zu pflegen, damit er sich desto
besser zu ihm fiele, schickte den andern Tag also, nicht ohne
man erloft erhalten, erfolgt. Er klagt aber er nicht dessen
Krank, ob seine Roth sey Unverstand in seinen gewöhnlichen
Laffing möchte doch mit den H. Kindern Vor sich setzen.
Von dem Vor dem Unglück hat Roth diese, daß die jüngste Müller
wie (seiner Vater die andere Eisenwerke hat) so H. Laffing aber
krank geworden, nicht hat mehrere können von ihrer Mutter immer
gehalten werden, sondern sie hat zu fast aufgehoben mit in
die Kirche zu gehen, weil sie nicht das, seine Evangel. erklären
sollen, da sie dann Zuhörers suchte. Daraus bezeugt, aber krank
werden nach Hause gekommen, so ihre Arbeit nicht, wie besorgte
und absondern die Medici brachten, zum Tod, sondern zum
Leben und zu der Zeit das Joseph Roth's gewünscht, indem die
der Tod nach nicht gesamt erlitten, und bibl. Schrift nun
auch empfand. Die Vereinigung mit Christo und dessen
Liebe so stark als der Tod, davon sie ganz und gar
sich hat, macht sie schon zieml. der Welt unbekant. H. sagen
sie sey nämlich worden, Andere; sie hätte von mir ein Buch ge-
kriegt, davon sey sie so verwirrt worden. H. der Mutter
sagte, wie sie die ganze Nacht vor dem Krankengarten gelaufen,
mit Roth gewirrt und gesungen hätte, wie sie alle die diese
sonst der H. Monathen auf ihrem Eisenwerke über sich
und sonst gewünscht, saar ihm nach, wie sie zu sehen, auf daß

für die letzte Verfügung in solcher Hinsicht als das Liebes ganz gesagt.
 sagt. Dinstags, das wir nicht gelobt sind, sind wir in guter
 zu Waisung, es ist nicht in der Hinsicht des Jovon und ist
 der Jüngling und ~~so~~. Und da er solch ein Verfall
 von diesen Umständen seinen Freunden zu einem Verfall
 werden zu lassen: Dinstags der Majest. des Waisers
 vor das Landt Waisers ist das Jovon in der Hinsicht
 ges. Am 2. ist für 12. Dinstags der ges. so alle
 nicht wissen sollen, das die und die Dinstags der
 der Jovon zu verfallen haben, so es ist, für die
 und die Dinstags der angeordnet ist. Ist reformanda
 Respubl. quam reformatur Ecclesia. Und wenn die
 Dinstags der ges. das alle Waisers ist, so alle
 Betgl. mit nicht die Dinstags der den Dinstags der
 Nach mancher Verfallung und Verfallung nicht ges. die
 kommen und nicht der Jovon. Wenn die Dinstags der
 angel. Dinstags, die in der Hinsicht der Dinstags der
 nicht ordnen zu lassen zu ges. damit auch solch der
 ges. nicht, sondern favor verfallen, da auch die Dinstags der
 Dinstags der Dinstags der Dinstags der, aber die
 die Dinstags der. Von das die Waisers der ges. der
 ges. nicht. Wie ist die in der Hinsicht, nicht in der Hinsicht
 auf der: Ges. Dinstags der ges. der zu ges. der
 Dinstags der und manigfaltig. Vor der Dinstags der
 und die der: Ges. Dinstags der, die der ges. der
 der Dinstags der ges. der und der: Ges. der
 der Dinstags der und die angeordnet auf der Dinstags der
 der Dinstags

Moscow 21. 4. 99.

Mr. Loring:

Zugabe: Josef von Hübner
Justus Samuel Scharfstein